

DIVERTICANTO

Russische Opernchöre

von Tschaikowski und Glinka

Tonhalle Zürich

Sonntag, 8. Juni 2008, 19.30 Uhr

Orchester: artesono symphony

Chor: DIVERTICANTO

Solist: Piotr Hoeder, Tenor

Leitung: Felix Reolon

Konzertchor DIVERTICANTO Zürich (ehemals Lehrergesangverein Zürich)

www.diverticanto.ch

Eröffnet wird der Reigen mit Partien aus **Pjotr Iljitsch Tschaikowskis** (1840-1893) **Oper Mazeppa** (UA 1884), deren Libretto auf Puschkins historischem Poem Poltawa beruht. Maria, die den viel älteren Kosakenhauptmann Mazeppa liebt, beschwört dadurch den Zorn, die Verbannung und die Rache ihres Vaters Kotschubey an Mazeppa herauf. Die Intrige wendet sich jedoch gegen den Initianten selbst: Seine Tochter kann seine Hinrichtung durch den Zaren nicht mehr verhindern und verfällt dem Wahnsinn. Tschaikowski zitiert in Mazeppa ukrainische Volkslieder sowie Motive aus Glinkas Iwan Sussanin. Im Vordergrund aber steht – der depressiven Grundstimmung des Komponisten entsprechend – die zutiefst menschliche Tragödie Marias. «Ich könnte nie eine Oper wie Aida schreiben, weil ich Menschen brauche und keine Puppen», lässt Tschaikowski einmal verlauten. Es drängt ihn, in seinen Opern auf Konflikten beruhende, intime Dramen in Musik umzusetzen.

Dies ist ihm, der seinen Ruf als wichtigster russischer Komponist des 19. Jh. in erster Linie seinem sinfonischen Schaffen verdankt, am überzeugendsten mit dem auch im Ausland populärsten seiner Opernwerke **Eugen Onegin** (UA 1879) gelungen, das er – aus Angst, die Handlung sei nicht bühnenwirksam genug – lediglich als Lyrische Szenen bezeichnete. Hier spannt sich der musikalische Bogen von lyrischer Beseeltheit bis zu leidenschaftlicher Ekstase. Die Handlung, die dem gleichnamigen Versroman Puschkins entstammt, erzählt von einem reichen, gelangweilten Grosstadt-Dandy, den eine Erbschaft aufs Land verschlägt, wo er die Liebe der jungen Tatjana verschmäht. Einer nichtigen Eifersuchtsszene wegen erschießt er seinen Freund Lenski im Duell und wird Jahre später, als er doch noch seine Liebe zu (der inzwischen verheirateten) Tatjana entdeckt, von ihr, trotz ihrer ungebrochenen Gefühle für ihn, standhaft zurückgewiesen.

Michail Iwanowitsch Glinka (1804-1857) stofflich ebenfalls durch Puschkin angelegte **Oper Iwan Sussanin** erzählt von den Heldentaten des Bauern Iwan Sussanin, der, um den russischen Zaren zu retten, zu Anfang des 17. Jh.s die polnischen Besatzer in unwegsame Wälder führte, aus denen sie nicht mehr herausfanden, und dafür von ihnen erschlagen wurde. Die 1835 innerhalb eines Jahres fertig gestellte Oper war die erste in Russisch gesungene klassische Oper Russlands. Da erstmals Menschen einfachster Herkunft im Zentrum eines solchen Werkes standen, riet man dem Komponisten, es in «Ein Leben für den Zaren» umzutaufen. Die Uraufführung in St. Petersburg in Anwesenheit des Zaren war denn auch ein triumphaler Erfolg. Das unmittelbarste Erlebnis dieser Oper vermitteln die gewaltigen Chorszenen in Glinkas ganz persönlicher, sehr russisch geprägter Musiksprache.

Orchester artesono symphony

Das Orchester artesono symphony wurde 2007 gegründet, und zwar von artesono – visions in concert, einem gemeinnützigen, unabhängigen Verein, der (durch Konzerte, musikalische Inszenierungen, Art-Fusion-Events, Workshops, Jugendmusiklager) junge, talentierte Musiker und Musikerinnen fördert und ihr künstlerisches Potenzial bündelt. Alle rund 60 Mitglieder des Orchesters verfügen über einen aussergewöhnlichen Leistungsausweis, studieren bei weltweit anerkannten Professoren oder sind bereits bei einem renommierten Orchester angestellt. (Weitere Informationen unter www.artesono.ch)

Pjotr Iljitsch Tschaikowski

Mazeppa Ouvertüre
 Chor des Volkes
 Polonaise
 Finale 2. Akt

Pjotr Iljitsch Tschaikowski

Eugen Onegin Polonaise
 Walzerszene
 Chor der Bauernmädchen
 Chor der Bauern

Michail Iwanowitsch Glinka

Iwan Sussanin Ouvertüre
 Eröffnungs-Chor
 Nach der Schlacht. Polonaise und Chor
 Ruhm, Ruhm unserem russischen Zaren





Konzertchor DIVERTICANTO

1891 als Männerchor gegründet, wurde der Lehrergesangsverein Zürich von seinem Leiter Friedrich Hegar, der auch den Gemischten Chor betreute, regelmässig zur Unterstützung des letzteren beigezogen. Auch unter Othmar Schoeck führte der Lehrergesangsverein mit den Sängerinnen des Gemischten Chores und des Lehrerinnenchores Werke für gemischte Stimmen auf, bis sich 1921 die 150 Männer des Lehrergesangsvereins mit den 80 Frauen des Lehrerinnenchores zusammenschlossen. Um das Stimmenverhältnis auszugleichen, wurden nun auch „Nicht-Lehrerinnen“ aufgenommen. Seitdem nahm die Zahl der Mitwirkenden anderer Berufsgattungen stetig zu, sodass Lehrerinnen und Lehrer schliesslich eine Minderheit bildeten.

Nach 116 Jahren hat der Lehrerverein seinen Chor jetzt in die Selbstständigkeit entlassen. Ein neuer Name drängte sich auf. Der Konzertchor DIVERTICANTO, wie er nun heisst, – ein Name, mit dem sich auch jüngere Sänger und Sängerinnen identifizieren können - wird nach wie vor die Freude am Gesang und der Musik fördern und in Zukunft noch stimmengewaltiger zum kulturellen Leben der Stadt und Region Zürich beitragen. Er nimmt nebst der bewährten chorsinfonischen Literatur auch immer wieder selten interpretierte Werke in sein Programm auf und geniesst als einer der Gründerchöre der Tonhallegesellschaft das Privileg, in der Tonhalle aufzutreten.

Für die Unterstützung dieses Konzertes danken wir:

- dem Präsidialdepartement der Stadt Zürich  Stadt Zürich
Kultur
- der Fachstelle Kultur Kanton Zürich  FACHSTELLE **kultur** KANTON ZÜRICH
- der Zürcher Kantonalbank
- der Konditorei Teuscher
- dem Lehrerverein Zürich

Vorverkauf ab 5. Mai 2008

Tonhalle Billettkasse, 044 206 34 34, oder über Internet: www.billettkasse.ch

Jecklin, 044 253 76 76

Musik Hug, 044 269 41 00

BIZZ 044 221 22 83

Jelmoli 044 220 44 66

ZKO 0848 84 88 44

Migros City, 044 221 16 71

Preise: Fr. 30.– bis Fr. 82.– exkl. Vorverkaufsprovision, Studierende mit Ausweis halber Preis
Abendkasse ab 18.45 Uhr

Auskünfte: Frau Margrit Kunz, 044 461 85 64 (abends ab 19.00 Uhr),

E-mail: margrit.kunz@gmx.ch

Bestellkarte

Platzkategorie	Reihe	Platz Nr.	Fr.	Anzahl Karten		
				1. Wahl	2. Wahl	3. Wahl
BALKON / GALERIE						
Balkon	1. - 4.		82.-			
Galerie links/rechts	1.	(11-37 / 206-232)	82.-			
Galerie links/rechts	1.	(1-10 / 196-205)	70.-			
Galerie links/rechts	2.		70.-			
Galerie links/rechts	3.		62.-			
Balkon	5.		62.-			
Balkon	6-7.		52.-			
Galerie links/rechts	4.		52.-			
Galerie links/rechts	5.		44.-			
Galerie links/rechts	6.		30.-			
Podiumsgalerie			52.-			
SAAL						
Saal linke/rechte Mitte	11.-15.		82.-			
Saal hintere Mitte	16-20.		82.-			
Saal linke/rechte Mitte	8.-10.		70.-			
Saal hintere Mitte	21-24.		70.-			
Saal linke/rechte Mitte	4.-7.		62.-			
Saal hintere Mitte	25-29.		62.-			
Saal Seite links/rechts			62.-			
Total Karten						

Versandkostenbeitrag Fr. 2.- pro Bestellung

Kartenbezug in der Probe

Name _____ Vorname _____

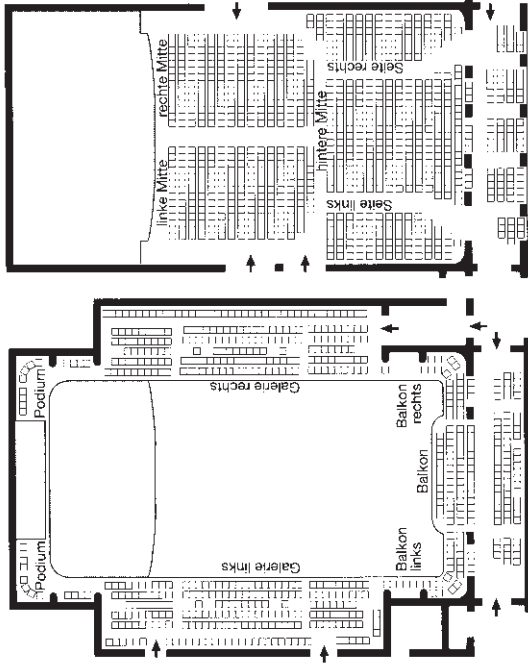
Telefon _____

Adresse _____

PLZ _____ Ort _____

Es können keine bestellen oder gekauften Eintrittskarten zurück genommen werden!

Bestellkarten, welche nach dem 4. Mai 2008 bei uns eingehen, werden direkt an die Tonhalle weitergeleitet und sollen nur mit den gewünschten Kategorien ohne Platznummern versehen sein. In der letzten Woche vor der Auführung werden die Eintrittskarten nicht mehr verschickt, sondern an der Abendkasse hinterlegt.



Interner Vorverkauf vom 7. 04. bis 4. 05. 2008

Margrit Kunz
Fabrikstrasse 10
8005 Zürich
Telefon 044 461 85 64
(abends ab 19.00 Uhr)
margrit.kunz@gmx.ch

Offizieller Vorverkauf ab 5. 05. 2008

Tonhalle* / ** 044 206 34 34
Jecklin 044 253 76 76
Hug 044 269 41 00
BIZZ 044 221 22 83
Jelmoli 044 220 44 66
ZKO 0848 84 88 44
Miigros City 044 221 16 71

* Orne Vorverkaufszuschlag

** Bestellung über Internet:
www.billetkasse.ch

Nicht frankieren
Ne pas affranchir
Non affrancare

Geschäftsantwortsendung Invio commerciale-risposta
Envoi commercial-réponse

Margrit Kunz
Fabrikstrasse 10

8005 Zürich